

Gewissenspiegel - Beichtspiegel für Jugendliche und junge Erwachsene

Was ist eigentlich meine Sünde?

Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. Aber wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gütig; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von jedem Unrecht.

1 Joh 1,8-9

Nicht, dass es mir **schwer fällt an Gott zu glauben**, ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass ich es unterlasse, im Gespräch mit anderen und in bewusster Stille einen lebendigeren Zugang zu Gott zu suchen;
dass ich den Kinderglauben weggeworfen habe, ohne den Erwachsenenglauben zu suchen.

Nicht, dass ich **unandächtig bete**, ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass mir Gott so gleichgültig ist;
dass ich mein Leben nicht mit ihm bespreche;
dass ich kaum versuche, Gott ernsthaft anzusprechen, mich ihm ehrlich zu stellen;
dass ich keine Zeit der Stille und Besinnung suche.

Nicht, dass ich **nicht zur Kirche gehe**, ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass ich ohne Gott auskommen und leben möchte;
dass ich seiner Gemeinschaft ausweiche;
dass mir Kleinigkeiten wichtiger sind, als Gott.

Nicht **der Familienkrach** ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass ich nicht versuche, Konflikte in Ruhe und im Gespräch zu lösen;
dass ich nicht mehr zuhöre und zu verstehen suche;
dass ich mir keine Zeit für die Familie nehme und nur den eigenen Interessen nachgehe;
dass ich die alten Sachen aufwärme, anstatt sie zu vergessen;
dass ich die Eltern wie Dienstboten behandle.

Nicht, dass ich **mit Mitmenschen manchmal aneinandergerate**, ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass mich die Mitmenschen gar nicht interessieren;
dass mir jemand so egal sein kann, dass er neben mir verkümmert oder an irgendetwas zerbricht, ohne dass ich etwas tue;
dass ich dem anderen misstraue, anstatt ihm das Gute zuzutrauen;
dass ich mich mit dem Elend, das andere quält, nicht belasten will;
dass mich ein Fußballspiel mehr bewegt als ein Krieg;
dass es mir gleichgültig ist, was in unserem Staat geschieht.

Nicht hoher **Lebensstandart**, toller Urlaub, Genuss sind eigentlich meine Sünde, sondern:

dass ich dabei der Not und dem Verhungern von Menschen untätig zusehe;
dass ich mich damit ganz ruhig abfinde.

Nicht, dass ich **mein Recht und meine Freiheit durchsetze**, ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass ich dabei anderen ihr Recht, ihre Freiheit und ihre Chancen nehme;
dass ich es dabei an Liebe und Verständnis fehlen lasse.

Nicht **der zärtliche Kontakt** zu einem Mädchen bzw. zu einem Jungen ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass ich den Partner zum lieblosen Test, zum "Sammeln" von Erfahrungen oder zur eigenen Befriedigung missbrauche;
dass ich die Freundschaft nur als Spiel betrachte, ohne Verantwortung für den anderen zu übernehmen;
dass ich die eigene Zukunft und Freiheit und die des Partners aufs Spiel setze.

Nicht erst **Diebstahl** ist Sünde, sondern auch:

wenn ich schlecht und schlampig arbeite;
wenn ich Arbeitszeit vertrödle und mich dafür bezahlen lasse;
wenn ich meine Arbeitskollegen ausnütze;
wenn ich meine Fähigkeiten und Talente nicht zur Entfaltung bringe.

Nicht, dass ich in heiklen Situationen **lüge**, ist eigentlich meine Sünde, sondern:

dass ich verlogen bin;
dass ich Theater spiele;
dass ich den Mund nicht aufmache, wenn ein anderer das Opfer von Lügen wird.

Nicht, dass ich **über jemanden spreche**, ist meine Sünde, sondern:

dass ich Schlechtes erzähle, ohne es zu prüfen;
dass ich den wehrlosen Ruf des anderen zerstöre;
dass ich auf Kosten anderer groß herauskomme.

Herausgeber: Missionssekretariat der Redemptoristen, Gmunderstraße 3, 4800 Attnang-Puchheim.

Autor: P. Johann Hütter,
Schulgasse 1, 3730 Eggenfelden